

Mit dem Rad zur Arbeit im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Bei der Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) in 1998 stellten wir fest, dass für etwa 65% der Arbeitswege das Auto benutzt wurde. Damit wurde etwa die Hälfte des totalen Firmen-Energieverbrauchs durch Arbeitswege verursacht. Die Senkung dieses Energieverbrauchs definiert wir als ein wesentliches Umweltziel. Durch betriebliches Mobilitätsmanagement konnten wir den Anteil der Arbeitswege mit dem Auto im Jahresdurchschnitt auf 45 – 50 % (Durchschnitt Liechtenstein über 75%) senken. Es ist uns damit gelungen, den Mobilitätsbedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht zu werden und gleichzeitig die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen.

Das Unternehmen

Die INFICON AG in Balzers (225 MitarbeiterInnen) konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung von Vakuuminstrumenten und Gas-Analytik für viele verschiedene Industrieanwendungen. Das Unternehmen ist Teil der weltweit tätigen INFICON Holding AG (800 MitarbeiterInnen) mit operativem Hauptsitz in Syracuse, USA, und einem weiteren Entwicklungs- und Produktionsstandort in Köln sowie Verkaufs- und Servicestellen in Asien, Europa, USA. Seit Juli 2000 ist INFICON als eigenständige Firma am SWX Swiss Exchange kotiert.

Parkplatzbewirtschaftung

Die Höhe der Parkplatzgebühr (360 oder 720 CHF pro Jahr; bei monatlichem Lohnabzug) richtet sich nach für Alle gültigen Arbeitsweg-Kriterien (ohne Auto zumutbar oder nicht); ebenso die Vergabe bei allenfalls zu wenig verfügbaren Parkplätzen.

Mobilitäts-Club betreut durch Arbeitsgruppe "Umwelt&Mobilität"

Die MitarbeiterInnen können kostenlos Club-Mitglieder werden. Top-Mitglieder (28% der Belegschaft) verpflichten sich, den Arbeitsweg max. 24 Mal pro Jahr allein im Auto zurückzulegen; Plus-Mitglieder (27%) verpflichten sich zu maximal 96 Mal.

Über den Mobilitäts-Club werden wiederkehrende und regelmässige Kommunikation und Belohnung angeboten und folgende Anreize unterbreitet:

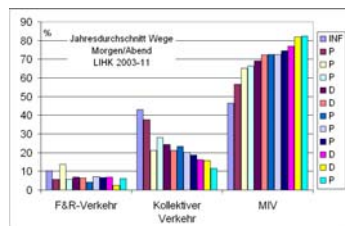
- Reservation von gratis Tagesparkplatz an Autotagen
- Gemeinsame Beschaffung von verbilligten SBB-Abos
- Jährliche Mobilitätsunterstützung von 330 CHF
- Kostenlose Mitgliedschaft bei Mobility CarSharing Schweiz
- Kostenlose Verwendung von Mobility-Autos an Arbeitstagen; auch für private Zwecke
- Jährliche Verlosung von 5x100 CHF unter den Top-Mitgliedern mit max. 4 Tagesparkplätzen
- Monatliche Verlosung von 100 CHF unter den Top-Mitgliedern, eine Gewinnchance pro Jahr

Umsteige-Anreize für alle Mitarbeitenden

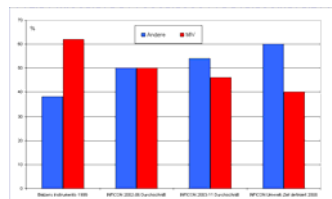
- Gratis-Velo-Reparaturtag
- Velohelm-Aktion; es wird gegen Kaufbeleg pro MitarbeiterIn 30 CHF ausbezahlt
- Mobilitäts-Lotto jährlich während 4 Wochen; es fliessen täglich 50 CHF in den Jackpot; Teilnahmebedingung: der Arbeitsweg wurde nicht allein im Auto oder per Motorrad zurückgelegt

Fahrrad-Potential

Das Fahrrad wird von der Politik noch zu wenig als Alltagsverkehrsmittel anerkannt und es wird ihm nicht der nötige Platz eingeräumt; die Infrastruktur ist noch ungenügend ausgebaut. Im Jahresdurchschnitt beträgt der Anteil des Fuss-/Radverkehrs an den Arbeitswegen in Liechtenstein nur etwa 5%. Der Radverkehrs-Anteil von 11% bei INFICON liegt deutlich unter dem Potential. Im Sommer oder bei gutem Wetter werden 72% der Arbeitswege bis 3 km zu Fuss oder mit dem Rad zurückgelegt; im Bereich 4 – 5 km nur noch 15%, dafür etwa 50% mit dem Auto. Zur Zielerreichung von nur 40% MIV-Arbeitswegen im Jahresdurchschnitt ist ein Anteil des Radverkehrs von 15 – 20 % nötig. Der positive Einfluss des Radfahrens auf die Gesundheit ist für INFICON ein weiterer Förderungsgrund.



Mobilitätserhebung der Liechtensteinischen Industrie- & Handelskammer LIHK. INF = INFICON, P = produzierender Betrieb, D = Dienstleister. Die Wege zum Arbeitsplatz in Liechtenstein werden im Durchschnitt etwa zu 5% zu Fuss und mit dem Fahrrad zurückgelegt, zu 20% mit kollektivem Verkehr (ÖV, Fahrgemeinschaft, Werkbus), zu 75% mit motorisiertem Individualverkehr (95% Auto).



Entwicklung des Modalsplits bei der INFICON AG
Andere = Fuss-/Rad- und kollektiver Verkehr
MIV = Auto und Motorrad



Vor dem Eingang zur INFICON AG sind die überdachte Veloabstellanlage und das Auto von Mobility CarSharing Schweiz augenfällig. Ein Firmenfahrrad rundet das Bild ab.